

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 245.

Freitag, den 2. September.

1842.

Keine städtische Dampfmühle! — Ein städtisches Mehlmagazin!

Das freilich noch unverbürgte Gerücht: „der Rath der Stadt Leipzig hege die Absicht, auf Kosten der Stadt eine zweite Dampfmühle zu bauen, um einem Mehlmangel, wie er jetzt stattfindet, bei Rückkehr gleicher Jahre vorzubeugen“, veranlaßt Einsendern, so'genden ihm zweckmäßiger scheinenden Vorschlag zu thun.

Man vererbe den bereits öfters ausgesprochenen Wünschen der Stadtverordneten gemäß die im Besitze der Stadt sich befindenden Mühlen, und mache dabei den Erwerbern zur festen Bedingung, die erworbenen Wasserkräfte nie weiter, als so weit sie schon bisher zu andern Zwecken benutzt wurden, der Mehlbereitung zu entziehen, vielmehr eine oder mehre dieser Mühlen in nach amerikanischem System gebaute umzuwandeln, die bei gleicher Wasserkraft das Doppelte der nach alter Construction gebauten liefern, und so noch für eine ferne Zukunft dem Bedürfnisse der Stadt Genüge leisten würden.

Die aus dem Verlaufe gewonnenen Selber verwende man dann zur Erbauung und Einrichtung eines der Bevölkerung der Stadt angemessenen Magazins, wo man in dazu günstigen Jahren auf amerikanischen Mühlen gewonnenes Mehl, das sich bekanntlich besser, als Getreide aufbewahren läßt*), aufspeichern, und woraus man in theuern oder dem laufenden ähnlichen Jahren nach festen, der Sache entsprechenden Bestimmungen die Stadt mit dem, wie jetzt so recht anschaulich geworden, nothwendigsten Bedürfnisse versorge.

Referent enthält sich aller weiteren Motivirung seiner Ansicht. Die Gründe liegen nahe, und Jeder wird sie in der mindern Kostspieligkeit, in der einfachern und billigeren Verwaltung eines Magazins im Gegensatze zu der Erbauung einer städtischen Dampfmühle und in dem auf diese Weise erreichten doppelten Vortheile, den Folgen von Wassermangel und der auch ohne diesen vorkommenden Theuerung möglichst vorbeugen zu können, selbst leicht finden.

F — — — e.

*) Ein Correspondenzartikel aus Schlessen in Nr. 205 der Leipz. Zeit. 1842 nennt mit Recht amerikanische Mühlen „Dauermehlmühlen“.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 2. September: Der Oheim, Schauspiel in 5 Acten von ...

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den zweiten September Abends 7 Uhr nach den gewöhnlichen Sommerferien ihre eilfte Versammlung in ihrem Locale, Bürgerschule 1, Mittelgebäude parterre. Sämmtliche Mitglieder, so wie die Freunde des Gewerbewesens sind dazu eingeladen.

Auction.

Einige Hundert Flaschen Champagner, Prima-Analität, zu einem auswärtigen Nachlasse gehörig, sollen

Montags den 5. September d. J.

in dem Gewölbe Nr. 16 des Auerbachschen Hofes, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Viertels und halben Dugenden notariell gegen sofortige baare Bezahlung durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 31. August 1842.

Dr. Schüler.

* Die vor einigen Tagen namhaft gemachten physikalischen Instrumente kommen heute Freitag früh zwischen 10 und 11 Uhr zur Versteigerung.

Versteigerung. Sonnabend den 3. Sept. d. J. von Vormittag 10 Uhr ab werden in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, mehre Reit- und Wagenpferde, so wie Reit- und Fahrtenstullen gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft durch den dazu beauftragten Adv. Guldner.

Die 2. Aufl. des wunderbaren Traums der ermordeten Louise Schild, nebst Seifarth's selbstgefertigtem Gebet ist so eben wieder erschienen bei Cleve unter den Colonnaden. Preis 6 Pf.

Es ist ein bis Montag noch stehendes Seitengebäude in Holz, 12 Ellen lang und 3 Ellen tief, welches sich gut aufs Land passen würde, billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen auf dem Neumarkte Nr. 27, beim Eigenthümer.

Zu verkaufen sind einige Ofenlasten mit und ohne Aufsatz, eine große Koch- und Bratröhre, zwei blecherne Ofenaufsätze und eine Tabakschneidbank: Trödelmarkt Nr. 47.

Zu verkaufen steht ein großer noch wenig gebrauchter Schenkschrank: Burgstraße Nr. 21/139, parterre.

* In dem Meubles-Magazin in der Hainstraße Nr. 7, 2 Treppen hoch, sollen eine Partie neuer Meubles aller Arten, da vor der Messe geräumt werden muß, ganz billig verkauft werden.

Eine sich gut meikende Ziege, deren Milch von vortreflichem Geschmack, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen: Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Ein junger Hund (15 Wochen) große Race, ist zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ausverkauf von Damenputz zu ganz herabgesetzten Preisen im Puzgewölbe neben dem Hotel de Bav.

Eine Partie vorzüglich fest und sauber gearbeitete französische Cravaten von Atlas und Gros de Londres empfiehlt à 16, 18 und 20 Gr. pr. Stück die Modewaaren-Fabrik v. Jeannette Frischeisen, Gewölbe Petersstr. Nr. 46/37.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach §. 10 der Statuten endet der erste Abschnitt der Sammelperiode
den 2. September Abends,

bis wohin Einlagen und Nachtragszahlungen ohne Aufgeld angenommen werden.
Leipzig, den 31. August 1842.

Der Haupt-Agent Julius Meißner.

•• Damenhüte für den Herbst, Hauben in neuen Façon
verkauft sehr billig **Sophie Tränkner**, Petersstr. Nr. 118.

✠ **Moderne** seidene und baumwollene **Regen-**
schirme, solid, und gewiß accurat und dauerhaft
von mir gefertigt, verkaufe ich stets billigt; beziehe Gebrauchte
neu mit Seiden- oder Baumwollstoff, welche stets zur An-
sicht bereit liegen, arbeite Altmodische zu Neumodischen um
und mache alle Schirmreparaturen ebenfalls accurat, dauer-
haft und billigt, stets in 1 bis einigen Tagen fertig.

F. Metlau, Schirmsfabrikant,

Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkte

✠ **Leipziger Thran- und Indigo-Glanz-**
wichse, schon seit 11 Jahren nur von mir zum
Handel gefertigt werdend, dem Leder durchaus nicht nachtheilig
und den schönsten Glanz im tiefen Schwarz leicht und schnell
erzeugend, verkaufe ich in schönen rothen Schachteln einzeln
zu 6 und zu 12 Pf. und gebe Wiederverkäufern für 25 Ngr.
auf jeden Thaler als Rabatt. Auf jeder Schachtel ist mein
Namensstempel aufs Holz gedruckt.

Dieselbe Wichse auch in eleganten Pots mit Etiquette
und Stempel versehen zu 1 Pfd. pr. 6 Ngr., zu 1/2 Pfd. pr.
3 Ngr. und in Pots zu 2 1/2 und 1 1/4 Ngr. Hiervon gebe
ich Wiederverkäufern für 20 Ngr. auf jeden Thaler als Rabatt.

F. Metlau, Fabrikant,

Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkt.

Die erste neue Cervelatwurst erhielt und empfiehlt
Dorothea Weise.

Braunschweiger, Zenaer und Gothaer Cervelat-, Zungen-
und Blutwurst erhielt und empfiehlt **Dorothea Weise**.

•• Neue Braunschweiger Würstchen, à Paar 18 Pf.,
erhielt heute **C. F. Kunze**.

•• Heute erhielt ich wieder recht schöne Gothaer Schin-
ken von 4 bis 12 Pfd., Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz-
und Knackwürste, so wie auch gut geräuchertes Schweinefleisch
à Pfd. 5 Ngr. **C. F. Kunze**.

* Das Vorzüglichste, was es nur von marinirten neuen
Haringen geben kann, mit Pfeffergülden, Perlzwiebeln,
Spargelbohnen, Kirschen, Capern etc. empfiehlt mit 2 1/2 Ngr.
pr. Stück **Friedr. Schwennicke**.

* Die ersten dießjährigen frisch eingefottenen Preiselbeeren
sind angekommen bei **Friedr. Schwennicke**.

✠ Beste span. Sardellen à Pfd. 8 Ngr., Düsseldorf-
Senf à Topf 3 Ngr. und schöne neue Morcheln empfiehlt
billigt **L. Bentler**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

✠ Regenschirme ✠

in Seide und Baumwolle empfiehlt in größter Auswahl
und zu billigsten Fabrikpreisen die Schirmsfabrik von **Eduard**
Schulze, Markt Nr. 8/195. Auch werden daselbst alle
Schirmreparaturen so schnell als billig besorgt.

12/4 gr. gewirkte Umschlagetücher,
(gestreifte Bagdad-Tücher)

das Stück von 8 Thlr. auf 5 Thlr. her-
abgesetzt,

empfiehlt in schönster Auswahl
Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Die ersten geräucherten Lachshäringe,
von ausgezeichneter Qualität, sind à Stück 2 Ngr. zu haben
bei **Carl Jul. Rieder**, Serbergasse Nr. 60.

Neue geräucherte Lachshäringe
von vorzüglicher Fettigkeit und Feinheit empfiehlt **Carol**.
verw. **Lange**, Thomaskg., im Keller unter Hrn. Heise's Hause.

Auszuleihen sind auf sichere Hypothek 6000 u. 8000 \mathcal{F} .
auch größere Capitalien, durch **Dr. Neubert**, Auerbachs Hof.

Capital-Gesuch.

2-300 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit und 6%
Zinsen auf ungefähr 1/2 Jahr oder auch auf längere Zeit gesucht.
Adressen erbittet man unter **C. W. poste restante Leipzig**.

Zu kaufen oder gegen einen Stuhlfüßel zu tauschen ge-
sucht wird ein tafelförmiges Fortepiano: **Magazing**, Nr. 25.

Wer eine bürgerliche Nahrung abzutreten gesonnen
ist, melde sich bei dem Adv. **Buddeus** (Burgstraße 26).

Compagnon-Gesuch. Zu einem hiesigen sehr gut
rentirenden Handelsgeschäfte, welches keiner Mode unterworfen
ist, wird ein Theilnehmer (wenn er auch nicht Kaufmann
ist) mit einigen tausend Thalern baarem Vermögen gesucht.
Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthe Adresse unter
F. Z. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Mann, der das Meublespoliren
versteht. Wo? erfährt man **Neukirchhof Nr. 4. W. Gräfe**.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mann von guter Er-
ziehung findet in einem hiesigen lebhaften Materialwaaren-Ges-
chäfte jetzt oder zu Michaelis d. J. eine Anstellung. Nähere
Nachweisung hierüber **Serbergasse Nr. 6, 1. Etage**.

Gesucht wird zu Michaelis ein Bursche, welcher Billard
spielt und gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres: **Ulrichs-**
gasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten
kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen im
großen Ruchengarten.

Ein Bursche, sich willig jeder Arbeit unterziehend, kann so-
gleich in Dienst treten: **Thomaskirchhof Nr. 19, parterre**.

Gesucht werden noch einige junge Mädchen von hiesigen
ordentlichen Aeltern, im Alter von 16-17 Jahren, zu leichter
Arbeit. Zu melden **Hainstraße Nr. 25, 1. Etage**.

Junge Damen, welche im Canevastricen, Häkeln und
Filettricen geübt sind, können Beschäftigung erhalten: **Burg-**
straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, das sich jeder häus-
lichen Arbeit unterzieht: **Luerstr. Nr. 4, 2 Tr. vorn heraus**.

Gesucht wird ein solides, reinliches, mit guten Zeugnissen
versehenes Dienstmädchen, welches namentlich in der Küche
erfahren ist: **Dresdner Straße Nr. 64**.

* Zum sofortigen Antritt wird eine Köchin gesucht. Nä-
heres **Burgstraße Nr. 21/139, parterre**.

Ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen kann sogleich ein
Unterkommen finden: **Neudnitzer Straße Nr. 18, 1 Treppe**.

Ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, wird
gesucht am **niedern Park Nr. 4, 1. Etage**.

Vermiethung. In dem Hause, lange Straße Nr. 20, sind von bevorstehende Michaelis an die 1. und 2. Etage, eine jede ganz oder zur Hälfte, nebst Zubehör von Keller, Holzstall, Gartenabtheilung und Bodenkammer billig zu vermieten durch **D. Moriz Bannmann.**

Zu vermieten ist diese und folgende Messen nahe am Markte in der ersten Etage eine Erkerstube nebst Schlafkammer, sowohl als Verkauflocal oder als Wohnung passend. Das Nähere: Thomaskäthchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist nach der Messe eine Etage vorn heraus eine Treppe hoch, an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2, parterre.

Zu vermieten ist nächste Michaelis eine Stube mit Schlafstube, für Herren von der Handlung und Beamtete: Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Schlafkammer und Meubles im Brühle, Krafts Hof, 2 Treppen, bei **Madame Feurich.**

Zu vermieten ist sogleich eine Stube, meublirt, mit oder ohne Bett, vorn heraus (billig): Zeiger Straße Nr. 19, 3 Tr.

* Wegen schleunigen Wegganges einer Familie soll eine vor Kurzem ganz neu eingerichtete 2 Treppen hoch in der innern Stadt mit Aussicht nach der Promenade gelegene Familien-Wohnung von 3 Stuben, 2 Alkoven nebst allem Zubehör, unter einem Verschluss, sogleich oder zu Michaelis für 160 Thlr. jährlich vermietet werden. Auch sind dort verschiedene gute Mahagony-Meubles und mehre andere Gegenstände abzulassen. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn **C. F. Martin** am Markte Nr. 10/175.

Zwei geräumige Logis, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, sind ganz oder getheilt zu vermieten, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres ertheilt **Friedr. Brunert**, Salzgäßchen.

* Einige freundliche Stuben sind für Studierende zu Michaelis zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe in u. außer den Messen. Näheres: Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eintrittskarten

zu dem am 4. September vom 4. Bataillon im Saale des Schützenhauses veranstalteten

Thé dansant,

für Herren à 10 Ngr., für Damen à 5 Ngr. sind heute Freitag den 2. Septbr. früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr gegen Entrichtung des Betrages in der alten Waage 1 Treppe hoch abzuholen.

Jedes Mitglied des Bataillons wird sich geehrt fühlen, Gäste einzuführen. **Der Comité.**

Zur Feier des Constitutionsfestes, den 4. September, hält die Gesellschaft

„Verein“

einen Ball im Hotel de Pologne.

Die Herren Mitglieder erhalten hierzu ihre Billets, so wie auch die für Gäste bei Herrn **Moriz Richter**, im Barfußgäßchen Nr. 10. **Der Comité.**

Anzeige.

Das zu heute angekündigte Extra-Concert in Janichens Garten für die Camenzer Abgebrannten bleibt bis auf weitere Bekanntmachung verschoben. **Moriz Tittel**, Musik-Dir.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 2. September starkbesetzte Concertmusik. **J. G. Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert auf der Insel Buen Retiro.

Es kommen dabei zum ersten Male zur Aufführung: Schach der Traurigkeit, Galopp von Gungl (neu), Frühlingsfeier-Galopp von Gungl (neu), die Elfen, Walzer von Labitzky (neu), **Moriz Wend.**

Auf der Insel Buen Retiro heute Cotelets oder junge Hühner mit Allerlei.

Heute Abendunterhaltung im Peterschischgraben, wobei Ballmusik. **Herrmann Friedel**, Tanzlehrer.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötterisch-Schulze.

Einladung zum Scheiben-Prämien-schießen für Sonntag den 4. September, verbunden mit Tanzmusik, nach Neusdorf bei **Ritter.**

Einladung.

Heute den 2. September ladet zu Schweinsknochen und anderen warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Eutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen nebst feiner Gose in der Gosenchenke bei **Senfer.**

Restauration von A. G. Sommer, Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Abend lade ich ein geehrtes Publicum zu Karpfen polnisch, Hasenbraten nebst anderen verschiedenen Speisen, sowie auch zu ausgezeichnetem Lüsschener Lagerbier ergebenst ein. **A. G. Sommer.**

* Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.

Ausgezeichnet feines Lüsschener und Geraer Lagerbier, wie auch Euler Gesundheits-Braunbier, und jeden Tag von Abends 7 Uhr an Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln empfiehlt **F. Sebastian**, kl. Fleischergasse Nr. 10.

Heute Freitag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. F. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Verloren. Eine Kage, die Junge hat, ist abhanden gekommen und wer sie Raschmarkt Nr. 1/576, 1 Treppe hoch wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde vergangenen Montag ein goldner Öhring auf der Frankfurter Straße und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Schwägerichens Garten, im Gärtnerhause 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde den 1. d. M. vom Schuhmachergäßchen bis in die Fleischbänke ein Schuhmachermaschade. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 10.

Verloren wurde am 30. August ein braunes Umschlagetuch vom Leihhause durch die Stadt bis an das Grimma'sche Thor. Man bittet sehr, dasselbe gegen Belohnung abzugeben: Quersstraße Nr. 17/1243, im Hofe 1 Treppe.

Eine schwarze kleine Mantille wurde am 27. August im neuen Anbau verloren und ist gegen Belohnung abzugeben: Burgstraße Nr. 27/93, 3 Treppen hoch.

Wer ein am 22. v. M. auf dem Markte hier verlorenes Armband in Silber und Blau gefunden hat, wolle es, gegen angemessene Erkenntlichkeit, der Eigenthümerin (Pachhofstraße Nr. 4, zweite Etage) geneigtest wieder zustellen lassen.

Verlaufen hat sich den 31. August gegen Abend ein kleiner weiß und braun gezeichneter Wachtelhund männlichen Geschlechts mit messinginem Halsbande und der darauf befindlichen Steuernummer 1041. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Serbergasse Nr. 59, im Hofe 1 Treppe.

* Ein junger rothbrauner Hund mit gelbem messinginem Drahtalsbande, ohne Steuerzeichen, ist vor einigen Tagen in den Abendstunden zugelaufen, und kann wieder in Empfang genommen werden im Kurprinz, neues Seitengeb. 1 Tr. links.

Herr Franz Ludwig Caspar, Gastwirth in Gaschwitz bei Leipzig, wird ersucht, seinen Besuch baldigst zu erfüllen. Reubleur Barth im Brühl.

Ich bitte den kleinen Saldo zu berichtigen.

Ach Linchen denke nur — der alte garstige Peter hat die große Maus doch gebascht, obgl ich das so seltsame Thierchen sich tapfer gewehrt hat.

Unseren bereits angezeigten Geldsendungen zur Unterstützung der Abgebrannten in Camenz ließen wir heute noch

507 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf.

nebst Allem folgen, was bis ultimo August an Kleidern, Wäsche &c. bei uns eingegangen war.

Wir schließen hiermit unsere Sammlung, wobei wir nicht unterlassen, den edeln Gebern hier und auswärts für ihre menschenfreundliche Theilnahme und für gütige Berücksichtigung unserer Bitte unsern innigsten Dank zu sagen. — Details über unsere Einnahme geben wir, zur Verminderung der Insertionskosten, nur der Leipziger Zeitung bei, worauf wir die geehrten Leser dieses Blattes verweisen.

Leipzig, den 1. September 1842.

Förster & Berndt.

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Hohenzollern-Dehringen nebst Gefolge, von Rissingen, im Hotel de Baviere.
 v. Kralow, Cavalier von Dresden, Hotel de Baviere.
 v. Auerberg, Graf, k. k. Kämmerer n. Fam., v. Hartenberg, Hotel de Saxe.
 Blochmann, Frau Commissionsrätthin von Dresden, Hotel de Prusse.
 Büchner, Rentier von Darmstadt, Hotel de Baviere.
 Buswald, Particulier nebst Fam., von Wien, Hotel de Russie.
 Beck, Kaufmann von Sheffield, Hotel de Saxe.
 v. Bode, Oberk von Dresden, Stadt Rom.
 Bendix und
 Burg, Kaufleute von Berlin, Stadt Wien.
 Barnigson, Banquier von Halle, und
 Bressinger, Particulier von Brann, Stadt Hamburg.
 Grodnicki, D., von Warschau, und
 Gläppl, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
 v. Chambiwa, Officier von Berlin, Rheinischer Hof.
 Dreerel, Kaufmann von Frankfurt a/M., und
 Doll, Kaufmann von München, Hotel de Saxe.
 Ehler, Particulier von Zeschow, Hotel de Pologne.
 Erke, Particulier nebst Fam., von Petersburg, und
 Ebert, Rechnungs Rath nebst Fam., von Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Fischer, Weinhändler von Teplitz, Hotel de Baviere.
 Friedländer, Professor von Halle, und
 v. Friesen, Freifrau, von Dresden, Hotel de Baviere.
 Göde, Kaufmann von Gladebach, Hotel de Baviere.
 v. Gersdorf, von Dresden, Stadt Rom.
 v. Gade, nebst Fam., von Frankfurt a/M., großer Blumenberg.
 v. Hopfinger, Freiherr, Student von Berlin, und
 Jansel, Kaufmann nebst Gem., von Jfenburg, Hotel de Pologne.
 Janssch, Berg- u. Bergrath von Joachimsthal, Hotel de Baviere.
 Karl, Student von Jena, goldner Bahn.
 Kaoblauch, Fabrikant von Dessau, Plauenscher Hof.
 Köhn, Madame, von Gentin, Stadt Mailand.
 Kempf, Referendar von Berlin, Hotel de Prusse.
 Luther, C. und C., Stud. von Berlin, und
 Luther, Student von Jena, Hotel de Pologne.
 Lödel, Kupferstecher von Göttingen, Stadt Hamburg.
 Lehmann, Student von Landsberg a/W., Stadt Mailand.
 Müller, Kaufmann von Bremen, Stadt Hamburg.
 Moris, Kaufmann von Naumburg, Stadt Rom.
 Dehme, Kaufmann von Chemnitz, Rheinischer Hof.
 Prosch, Director von Joachimsthal, Hotel de Baviere.
 Riemschneider, Inspector von Barbis, Hotel de Baviere.
 Richter, Schauspieler von Frankfurt, Stadt Rom.
 Rauschenbach, Privatier von Langenleiba, Rheinischer Hof.
 Salomon, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
 Scharrer, Buchhändler von Nürnberg, goldner Bahn.
 v. Schreiter, Ritter, von Wien, Stadt Hamburg.
 Schubert, Kaufmann von Dresden, goldnes Einhorn.
 Spohrer, Bergphysicus, D., von Joachimsthal, Hotel de Baviere.
 Steinbach, Pastor von Schönbach, Hotel de Pologne.
 Schilling, Architect von Berlin, Hotel de Prusse.
 Schulz, Prof., D., von Berlin, und
 Schaf, Particulier nebst Gemahlin, v. Schönheyde, Hotel de Pologne.
 v. Schrent, Fräulein von Wien, Hotel de Russie.
 Schramm, Professor, und
 Schufeller, Privatgelehrter von Wien, und
 Siege, Professor von Treuenbriegen, Hotel de Baviere.
 Tobler, Particulier von Järch, und
 Luna, Professor, D., von Lemberg, Hotel de Baviere.
 Ustrzycki, Gutsbesitzer nebst Fam., von Lemberg, Hotel de Pologne.
 Wertheim, Kaufm. nebst Gemahlin, von Warschau, Hotel de Russie.
 Wilbraham, Particulier von London, große Blumenberg.
 v. Zielenski, Gutsbesitzer nebst Tochter, v. Warschau, Hotel de Russie.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klunhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von C. Polz.

Herzlichen Dank den freundlichen Sängern für das am Abend des 31. August nach 10 Uhr dargebrachte Ständchen, Reudnitzer Straße Nr. 5. R....r.

Allen seinen Freunden und Bekannten bei seiner Reise von hier nach Rußland sagt ein herzliches Lebewohl
 Müller, Stereotypeur.

Bitte.

In Bezug auf die in Nr. 233 d. Blattes erlassene Bitte des Stadtrathes der Stadt Harta geben wir der uns gewordenen Aufforderung, Seitens gedachter Behörde, gern Folge und sind bereit, milde Gaben für die Abgebrannten der ohnehin armen Stadt in Empfang zu nehmen. Im Vertrauen auf den so oft bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Herren Mitbürger vereinigen wir mit obiger Bitte — obwohl schüchtern — auch die unserige für die, in der Nacht vom 7. bis 8. d. Mts. durch eine Feuersbrunst Verunglückten, wo 14 Wohnhäuser, mehre Hintergebäude und Scheunen ein Raub der Flammen wurden und in Folge dessen 112 hilferufende, obdachlose, ihrer ganzen Habe beraubte Menschen händeringend umbergehen, welche der Hilfe gleich Andern bei den unlängst stattgefundenen größeren Bränden bedürftig sind. Jede Gabe — und sei es auch die kleinste — werden wir dankbar annehmen und seiner Zeit Rechnung ablegen.

Leipzig, den 29. Aug. 1842. Gentschel & Winkert.

Nachruf ohne Leonasmus!

Durch das Ableben des Hospitalpächters Hrn. J. Chr. Nebe ist Leipzig um ein Biederherz ärmer geworden.
 Th. Entr. R.